

1. Allgemeine Angaben

Marktstammdatenregister- Nummer (beginnend mit „SEE“, „EEG“ oder „KWK“)	
----------------------------------------------------------------------------------------	--

Betreiber der technischen Ressource (=Anlage)		
Name		
Anschrift		
Telefonnummer (für Rückfragen)		
Email-Adresse (für Rückfragen)		
Direktvermarktung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Einsatzverantwortlicher der technischen Ressource (=Anlage) (falls abweichend vom Betreiber der technischen Ressource)	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer (für Rückfragen)	
Email-Adresse (für Rückfragen)	
<p>Wollen Sie das Unterstützungsangebot der Stadtwerke Steinburg in der Ausführung Rolle der Einsatzverantwortlichkeit wahrnehmen?</p> <p><input type="checkbox"/> ja (Umsetzung der definierten Standardprozesse)</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>	

2. Angaben zum Prozess „Planwertbasiertes Engpassmanagement“ bzw. Redispatch 2.0

Auswahl Prozessparameter (bei Annahme des Unterstützungsangebots der Stadtwerke Steinburg werden die Standardfälle umgesetzt – bitte ankreuzen)	
Prognose & Bilanzierungsmodell	<input type="checkbox"/> Prognosemodell (Standard) <input type="checkbox"/> Planwertmodell
Anlagensteuerung bzw. Abrufmodell	<input type="checkbox"/> Duldungsfall (Standard) <input type="checkbox"/> Aufforderungsfall
Abrechnungsmodell	<input type="checkbox"/> Pauschal (Standard) <input type="checkbox"/> Spitz <input type="checkbox"/> Spitz light

3. Datenbereitstellung

3.1 Stammdaten				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Einheit	Eingabefeld
3.1.1	Fahrbare Mindesterzeugungswirkleistung	Dauerhaft minimal in das Stromnetz einspeisbare Leistung	MW	
3.1.2	Mindestbetriebszeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird	die Zeit, die zwischen An- und Abfahrt notwendig ist	min	
3.1.3	Mindeststillstandzeit einer SEE, die mit thermischen Prozessen betrieben wird	Zeitraum, während dessen die Einheit nach erfolgter Netztrennung nicht zum Wiederauffahren zur Verfügung steht	min	
3.1.4	Anfahrzeit thermischer SEE vom Kommando bis zur Synchronisation aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit)	Zeitraum vom Kommando zum Anfahren der Einheit bis zum Zeitpunkt des Beginns der Leistungseinspeisung in das Netz	min	
3.1.5	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand kalt (> 48 h Stillstandzeit)	Zeitraum beginnend mit der Netzsynchro-nisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit	min	
3.1.6	Hochfahrzeit thermische SEE von Synchronisation bis PROD_min aus Zustand warm (< 48 h Stillstandzeit)	Zeitraum beginnend mit der Netzsynchro-nisation bis zum Erreichen der Mindestleistung der Einheit	min	
3.1.7	Abfahrzeit ausgehend von PROD_min bis zur Netztrennung	Zeitraum, innerhalb dessen ausgehend von der Mindestleistungseinspeisung eine Netztrennung erreicht wird	min	
3.1.8	Lastgradient von PROD_min bis PROD_nenn (Nettonennleistung)	Darunter ist die durchschnittliche Leistungsänderungsgeschwindigkeit innerhalb des Leistungsbereiches zwischen Mindestleistung und Nennleistung bei Leistungserhöhung, abgeleitet aus der Zeitdauer der Leistungsänderung zwischen Mindestleistung und Nennleistung, zu verstehen. Lieferung ist nur bei Lastgradienten kleiner 20 % PROD_nenn pro Minute erforderlich	MW/min oder % der installierten Leistung pro Minute	

3.1 Stammdaten				
Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Einheit	Eingabefeld
3.1.9	Lastgradient von PROD_nenn (Nettonennleistung) bis PROD_min	Darunter ist die durchschnittliche Leistungsänderungsgeschwindigkeit bei Leistungsreduzierung durch ein externes Steuersignal, abgeleitet aus der Zeitdauer der Leistungsänderung zwischen Nennleistung und Mindesterzeugungsleistung, zu verstehen. Lieferung ist nur bei Lastgradienten kleiner 20 % PROD_nenn pro Minute erforderlich	MW/min oder % der installierten Leistung pro Minute	
3.1.10	Art der technischen Steuerbarkeit – <i>nur im Aufforderungsfall angeben</i>	Granularität und Ausgestaltung der Steuerung zwischen EIV und Anlage im Aufforderungsfall - Relative Stufung auf einen Sollwert (Limit; bspw. „auf 60% der installierten Leistung“) - Absoluter Sollwert auf (festen) Arbeitspunkt (komplette Fixierung) - Limitsetzung auf max. MW-Wert	% oder MW	
3.1.11	Abruf im Aufforderungsfall als Delta- oder Sollwert – <i>nur im Aufforderungsfall angeben</i>	Wahlmöglichkeit des EIV für die Anweisung/ Steuerung einer Wirkleistungsanpassung	Delta-/Sollwert	
3.1.12	Bearbeitungszeit beim EIV – <i>nur im Aufforderungsfall angeben</i>	Zeit von Eingang einer Aufforderung zur Umsetzung einer RD-Maßnahme beim EIV bis zur Initiierung der technischen Umsetzung in der Anlage	min	

3.2 Planungsdaten – die Angabe von Planungsdaten ist lediglich für Anlagenbetreiber notwendig, welche das **Planwertmodell** in der Prognose und Bilanzierung auswählen.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Einheit	Eingabefeld
3.2.1	Wert Produktion (PROD) für SEE und SSE im Planwertmodell	Der Wert Produktion ist die Erzeugungsleistung. Außer bei An- und Abfahrtrampen gilt $PROD_{min} \leq PROD \leq PROD_{max}$	MW	
3.2.2	Mindestleistung Produktion (Pmin) für SEE und SSE im Planwertmodell	minimal elektrisch stabil erzeugbare Leistung (untere Leistungsgrenze)	MW	
3.2.3	Beanspruchbare Leistung Produktion (Pmax) für SEE und SSE im Planwertmodell	Differenz aus Nettonennleistung und nicht beanspruchbarer Leistung (obere Leistungsgrenze/Produktion)	MW	
3.2.4	Positives Redispatchvermögen (+RDV) für SEE und SSE im Planwertmodell	entspricht der aktivierbaren freien, nicht anderweitig gebundenen Leistung einer Anlage in positiver Richtung	MW	
3.2.5	Negatives Redispatchvermögen (-RDV) für SEE und SSE im Planwertmodell	entspricht der aktivierbaren freien, nicht anderweitig gebundenen Leistung einer Anlage in negativer Richtung	MW	
3.2.6	Positive Primärregelleistung (+PRL) für SEE und SSE im Planwertmodell	Leistungsvorhaltungen für positive und negative Primärregelleistung sind für die Erbringung von Primärregelleistung reservierte Leistungen	MW	
3.2.7	Negative Primärregelleistung (-PRL) für SEE und SSE im Planwertmodell	Leistungsvorhaltungen für positive und negative Primärregelleistung sind für die Erbringung von Primärregelleistung reservierte Leistungen	MW	
3.2.8	Positive Sekundärregelleistung (+SRL) für SEE und SSE Planwertmodell	Leistungsvorhaltung für positive Sekundärregelleistung ist für die Erbringung von Sekundärregelleistung reservierte Leistung	MW	
3.2.9	Negative Sekundärregelleistung (-aFRR) (-SRL) für SEE und SSE im Planwertmodell	Leistungsvorhaltung für negative Sekundärregelleistung ist für die Erbringung von Sekundärregelleistung reservierte Leistung	MW	
3.2.10	Positive Minutenreserveleistung (+MRL) für SEE und SSE im Planwertmodell	Leistungsvorhaltung für positive Minutenreserveleistung ist für die Erbringung von	MW	

3.2 Planungsdaten – die Angabe von Planungsdaten ist lediglich für Anlagenbetreiber notwendig, welche das **Planwertmodell** in der Prognose und Bilanzierung auswählen.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Einheit	Eingabefeld
		Minutenreserveleistung reservierte Leistung		
3.2.11	Negative Minutenreserveleistung (-MRL) für SEE und SSE im Planwertmodell	Leistungsvorhaltung für negative Minutenreserveleistung ist für die Erbringung von Minutenreserveleistung reservierte Leistung	MW	
3.2.12	Positive Besicherungsleistung (+BES) für SEE und SSE im Planwertmodell	positive vorgehaltene Leistung zur Besicherung des Ausfalls von Anlagen für eigene Zwecke oder Dritte	MW	
3.2.13	Negative Besicherungsleistung (-BES) für SEE und SSE im Planwertmodell	positive Besicherungsleistung als eine negative vorgehaltene Leistung zur Besicherung des Ausfalls von Anlagen für eigene Zwecke oder Dritte	MW	
3.2.14	Positiver Redispatchabruf (+RDA) für SEE und SSE im Planwertmodell	angewiesener und geplanter positiver Redispatchabruf auf der jeweiligen Anlage	MW	
3.2.15	Negativer Redispatchabruf (-RDA) für SEE und SSE im Planwertmodell	angewiesener und geplanter negativer Redispatchabruf auf der jeweiligen Anlage	MW	
3.2.16	Kosten nicht-EEG vergüteter Anlagen für SEE und SSE im Planwertmodell	eine Zeitreihe der spezifischen Kosten	€/MWh	